

EVAL-INFO-SYSTEM (EIS)

Das Informations-System der Zukunft: Systematisch Richtung Wahrheit
The information system of the future: systematically toward truth

Original: [Save Ukraine from American meddling](#)

Retten Sie die Ukraine vor amerikanischen Einmischungen

Jeffrey D. Sachs | June 27, 2024 | The Hill

Jeffrey Sachs is University Professor at Columbia University. He advised Soviet President Mikhail Gorbachev, Russian President Boris Yeltsin and Ukrainian President Leonid Kuchma.

A Ukraine can only be saved at the negotiating table, not on the battlefield. Sadly, this point is not understood by Ukrainian politicians such as Oleg Dunda, a member of Ukraine's parliament, who recently wrote [an oped on this site](#) against my repeated call for negotiations.

A *Die Ukraine kann nur am Verhandlungstisch gerettet werden, nicht auf dem Schlachtfeld. Leider verstehen ukrainische Politiker wie Oleg Dunda, ein Mitglied des ukrainischen Parlaments, diesen Punkt nicht, der kürzlich auf dieser Website einen Kommentar gegen meinen wiederholten Aufruf zu Verhandlungen verfasste.*

B Dunda believes that the U.S. will save Ukraine from Russia. The opposite is true. Ukraine actually needs to be saved from the U.S.

B *Dunda glaubt, dass die USA die Ukraine vor Russland retten werden. Das Gegenteil ist der Fall. Tatsächlich muss die Ukraine vor den USA gerettet werden.*

C Ukraine epitomizes Henry Kissinger's [famous aphorism](#), "It may be dangerous to be America's enemy, but to be America's friend is fatal."

C *Die Ukraine verkörpert Henry Kissingers berühmten Aphorismus: „Es mag gefährlich sein, Amerikas Feind zu sein, aber Amerikas Freund zu sein, ist tödlich.“*

D Thirty years ago, Ukraine was embraced by America's neoconservatives, who believed that it was the perfect instrument for weakening Russia. The neocons are the ideological believers in American hegemony, that is, the right and responsibility of the U.S. to be the world's sole superpower and global policeman (as described, for example, in the Project for a New American Century's 2000 report, "Rebuilding America's Defenses").

D *Vor dreißig Jahren wurde die Ukraine von Amerikas Neokonservativen begrüßt, die glaubten, sie sei das perfekte Instrument zur Schwächung Russlands. Die*

Neokonservativen sind ideologische Anhänger der amerikanischen Hegemonie, das heißt des Rechts und der Pflicht der USA, die einzige Supermacht der Welt und der Weltpolizist zu sein (wie es beispielsweise im Bericht „Rebuilding America’s Defenses“ aus dem Jahr 2000 des Project for a New American Century beschrieben wird).

E The neocons chose three methods to push U.S. power and influence into Ukraine: first, meddle in Ukraine’s internal politics; second, expand NATO to Ukraine, despite Russia’s red line; and third, arm Ukraine and apply economic sanctions to defeat Russia.

E Die Neokonservativen haben sich für drei Methoden entschieden, um die Macht und den Einfluss der USA in der Ukraine geltend zu machen: erstens die Einmischung in die Innenpolitik des Landes, zweitens die Ausweitung der NATO auf die Ukraine, trotz der roten Linie Russlands, und drittens die Aufrüstung der Ukraine und die Verhängung von Wirtschaftssanktionen, um Russland zu besiegen.

F The neocons whispered a sweet fantasy into Ukraine’s ear back in the 1990s: Come with us into the glorious paradise of NATO-land and you’ll be safe ever after. Pro-European Ukrainian politicians, especially in Western Ukraine, loved the story. They believed that Ukraine would join NATO just as Poland, Hungary and the Czech Republic had in 1999.

F Die Neokonservativen flüsternten der Ukraine in den 1990er Jahren eine süße Fantasie ins Ohr: Komm mit uns in das herrliche Paradies des NATO-Landes und du wirst für immer sicher sein. Proeuropäische ukrainische Politiker, vor allem in der Westukraine, liebten diese Geschichte. Sie glaubten, dass die Ukraine der NATO beitreten würde, so wie es Polen, Ungarn und die Tschechische Republik 1999 getan hatten.

G The idea of expanding NATO to Ukraine was fatuous and dangerous. From Russia’s perspective, the NATO expansion into Central Europe in 1999 was deeply objectionable and a stark violation of the [solemn U.S. promise](#) that NATO would not expand “one inch eastward,” but it was not deadly to Russia’s interests. Those countries do not border the Russian mainland. NATO enlargement to Ukraine, however, would mean the loss of Russia’s Black Sea naval fleet at Sevastopol and the prospect of U.S. missiles minutes from the Russian mainland.

G Die Idee einer NATO-Ausweitung auf die Ukraine war albern und gefährlich. Aus russischer Sicht war die NATO-Erweiterung nach Mitteleuropa im Jahr 1999 zutiefst verwerflich und ein eklatanter Verstoß gegen das feierliche Versprechen der USA, die NATO würde sich „keinen Zoll weit nach Osten“ ausdehnen, aber sie war für Russlands Interessen nicht tödlich. Diese Länder grenzen nicht an das russische Festland. Eine NATO-Erweiterung auf die Ukraine würde jedoch den Verlust der russischen Schwarzmeerflotte in Sewastopol und die Aussicht auf US-Raketen nur Minuten vom russischen Festland entfernt bedeuten.

H There was, in fact, no prospect that Russia would ever accept NATO enlargement to Ukraine. The current CIA Director, [William Burns](#), said as much [in a memo](#) to Secretary of State Condoleezza Rice when he was U.S. Ambassador to Moscow in 2008. The memo was famously entitled “Nyet means Nyet.”

H Tatsächlich bestand keine Aussicht, dass Russland jemals eine Nato-Erweiterung um die Ukraine akzeptieren würde. Der derzeitige CIA-Direktor William Burns drückte dies 2008 in einem Memo an Außenministerin Condoleezza Rice aus, als er US-Botschafter in Moskau war. Das Memo trug den berühmten Titel „Njet heißt Njet“.

I Burns wrote, “Ukrainian entry into NATO is the brightest of all redlines for the Russian elite (not just Putin). In more than two and a half years of conversations with key Russian players, from knuckle-draggers in the dark recesses of the Kremlin to Putin’s sharpest liberal critics, I have yet to find anyone who views Ukraine in NATO as anything other than a direct challenge to Russian interests.”

I *Burns schrieb: „Der Beitritt der Ukraine zur NATO ist für die russische Elite (nicht nur für Putin) die hellste aller roten Linien. In mehr als zweieinhalb Jahren Gesprächen mit wichtigen russischen Akteuren, von den Skeptikern in den dunklen Winkeln des Kremls bis zu Putins schärfsten liberalen Kritikern, habe ich noch niemanden gefunden, der die Ukraine in der NATO als etwas anderes als eine direkte Herausforderung für russische Interessen betrachtet.“*

J The neoconservatives never described this Russian redline to the American or global public, then or now. Senior diplomats and scholars in the U.S. had reached the same conclusion about NATO enlargement more generally in the 1990s, as has been [recently documented in detail](#).

J *Die Neokonservativen haben diese russische rote Linie weder der amerikanischen noch der Weltöffentlichkeit gegenüber beschrieben, weder damals noch heute. Hochrangige Diplomaten und Wissenschaftler in den USA waren in den 1990er Jahren hinsichtlich der NATO-Erweiterung im Allgemeinen zu derselben Schlussfolgerung gelangt, wie kürzlich ausführlich dokumentiert wurde.*

K Ukrainians and their supporters insist that Ukraine has the “right” to join NATO. The U.S. also says so repeatedly. NATO’s [policy says](#) that NATO enlargement is an issue between NATO and the candidate country, and that it is no business of Russia or any other non-NATO country.

K *Die Ukrainer und ihre Unterstützer bestehen darauf, dass die Ukraine das „Recht“ hat, der NATO beizutreten. Auch die USA sagen das immer wieder. Die NATO-Politik besagt, dass die NATO-Erweiterung eine Angelegenheit zwischen der NATO und dem Beitrittskandidaten ist und weder Russland noch andere Nicht-NATO-Länder etwas angeht.*

L This is preposterous. I’ll start to believe that claim when Adm. John Kirby declares from the White House podium that Mexico has the “right” to invite China and Russia to put military bases along the Rio Grande, based on the same “open door policy” as NATO. The Monroe Doctrine has said just the opposite for two centuries.

L *Das ist absurd. Ich werde diese Behauptung glauben, wenn Admiral John Kirby vom Rednerpult des Weißen Hauses aus erklärt, Mexiko habe das „Recht“, China und Russland einzuladen, Militärbasen entlang des Rio Grande zu errichten, und zwar auf Grundlage derselben „Politik der offenen Tür“ wie die NATO. Die Monroe-Doktrin besagt seit zwei Jahrhunderten genau das Gegenteil.*

M So Ukraine was set up for disaster by the neocons. Actually, the Ukrainian public sensed the truth, and [overwhelmingly opposed NATO membership](#) until the 2014 uprising that overthrew Ukrainian President Viktor Yanukovich.

M Die Neokonservativen haben die Ukraine also auf eine Katastrophe vorbereitet. Tatsächlich war sich die ukrainische Öffentlichkeit der Wahrheit bewusst und lehnte die NATO-Mitgliedschaft mit überwältigender Mehrheit ab, bis es 2014 zu einem Aufstand kam, der den ukrainischen Präsidenten Viktor Janukowitsch stürzte.

N Let's retrace the chronology of this shockingly misguided American policy. In the early 2000s, the U.S. began to meddle intensively in Ukraine's politics. The U.S. spent billions of dollars, [according to Victoria Nuland](#), to build Ukraine's "democracy," meaning to turn Ukraine to the U.S. and away from Russia. Even so, the Ukrainian public remained strongly against NATO membership, and elected Viktor Yanukovich, who championed Ukrainian neutrality, in 2010.

N Lassen Sie uns die Chronologie dieser schockierend fehlgeleiteten amerikanischen Politik zurückverfolgen. In den frühen 2000er Jahren begannen die USA, sich intensiv in die Politik der Ukraine einzumischen. Laut Victoria Nuland gaben die USA Milliarden von Dollar aus, um die „Demokratie“ der Ukraine aufzubauen, was bedeutete, das Land den USA zuzuwenden und sich von Russland abzuwenden. Trotzdem blieb die ukrainische Öffentlichkeit entschieden gegen die NATO-Mitgliedschaft und wählte 2010 Viktor Janukowitsch, der sich für die Neutralität der Ukraine einsetzte.

O In February 2014, the Obama team actively sided with neo-Nazi paramilitaries, which stormed government buildings on February 21 and overthrew Yanukovich the next day, cloaked as a "Revolution of Dignity." The U.S. immediately recognized the new government. The [astounding intercepted call](#) between Nuland and U.S. Ambassador to Ukraine Geoffrey Pyatt, where they talk about who should be in the new Ukrainian government several weeks before the rebellion, demonstrates the level of American involvement

O Im Februar 2014 ergriff das Obama-Team aktiv Partei für neonazistische Paramilitärs, die am 21. Februar Regierungsgebäude stürmten und am nächsten Tag Janukowitsch stürzten, getarnt als „Revolution der Würde“. Die USA erkannten die neue Regierung sofort an. Das erstaunliche abgefangene Telefonat zwischen Nuland und dem US-Botschafter in der Ukraine, Geoffrey Pyatt, in dem sie mehrere Wochen vor dem Aufstand darüber sprachen, wer in der neuen ukrainischen Regierung sein sollte, zeigt das Ausmaß der amerikanischen Beteiligung.

P The post-uprising government in Ukraine was filled with Russia-haters, and was backed by extremist right-wing paramilitaries like the [Azov Brigade](#). When the ethnically Russian Donbas region broke away from the uprising, the central government aimed to retake the region by force. A peace agreement was reached between Kyiv and the Donbas in 2015, known as Minsk II, that would end the fighting by extending autonomy to the ethnically Russian regions of Donetsk and Luhansk.

P Die Regierung in der Ukraine nach dem Aufstand war voller Russlandhasser und wurde von rechtsextremen Paramilitärs wie den Asow-Brigaden unterstützt. Als sich die ethnisch russische Region Donbass von den Aufständischen lossagte, wollte die Zentralregierung die Region mit Gewalt zurückerobern. 2015 wurde zwischen Kiew und dem Donbass ein Friedensabkommen geschlossen, bekannt als Minsk II. Es sollte die Kämpfe beenden, indem den ethnisch russischen Regionen Donezk und Luhansk Autonomie zugesprochen wurde.

Q Alas, Ukraine and the U.S. undermined the treaty even while publicly endorsing it. The treaty was a mere temporizing measure ([according to](#) German Chancellor Angela Merkel) to give Ukraine time to build its army. The U.S. shipped armaments to Ukraine to build up its military,

make it interoperable with NATO and support the retaking of the Donbas by force.

Q *Leider untergruben die Ukraine und die USA den Vertrag, obwohl sie ihn öffentlich unterstützten. Der Vertrag war (laut Bundeskanzlerin Angela Merkel) lediglich eine Übergangsmaßnahme, um der Ukraine Zeit zum Aufbau ihrer Armee zu geben. Die USA lieferten Waffen an die Ukraine, um ihr Militär aufzubauen, es mit der NATO kompatibel zu machen und die gewaltsame Rückeroberung des Donbass zu unterstützen.*

R The next diplomatic opportunity to save Ukraine came in December 2021, when Vladimir Putin proposed a [U.S.-Russia Treaty on Security Guarantees](#), calling for an end to NATO enlargement, among other issues (including the urgent question of U.S. missile placements near Russia). Instead of negotiating, Biden again flatly said no to Putin on the question of ending NATO enlargement.

R *Die nächste diplomatische Gelegenheit, die Ukraine zu retten, ergab sich im Dezember 2021, als Wladimir Putin einen amerikanisch-russischen Vertrag über Sicherheitsgarantien vorschlug, der unter anderem ein Ende der NATO-Erweiterung forderte (darunter die dringende Frage der US-Raketenstationierung in der Nähe Russlands). Statt zu verhandeln, sagte Biden Putin in der Frage des Endes der NATO-Erweiterung erneut rundheraus Nein.*

S Yet another diplomatic opportunity to save Ukraine arose in March 2022, just days after the start of Russia's "special military operation," launched on February 24. Russia said that it would stop the war if Ukraine would agree to neutrality. Zelensky agreed, documents were exchanged and a peace deal was nearly reached. Yet, [according to](#) former Israeli Prime Minister Naftali Bennett, the U.S. and other NATO allies, notably the U.K., stepped in to block the agreement, telling Ukraine to fight on. Recently, Boris Johnson said that Ukraine should keep fighting to preserve "[Western hegemony](#)."

S *Eine weitere diplomatische Gelegenheit zur Rettung der Ukraine ergab sich im März 2022, nur wenige Tage nach dem Beginn der „speziellen Militäroperation“ Russlands am 24. Februar. Russland erklärte, es würde den Krieg beenden, wenn die Ukraine der Neutralität zustimmen würde. Selenskyj stimmte zu, es wurden Dokumente ausgetauscht und ein Friedensabkommen stand kurz bevor. Doch laut dem ehemaligen israelischen Premierminister Naftali Bennett griffen die USA und andere NATO-Verbündete, insbesondere Großbritannien, ein, um das Abkommen zu blockieren, und forderten die Ukraine auf, weiterzukämpfen. Kürzlich sagte Boris Johnson, die Ukraine solle weiterkämpfen, um die „westliche Hegemonie“ zu bewahren.*

T Ukraine can still be [saved through neutrality](#), even as hundreds of thousands of lives have been squandered by the failure to negotiate. The rest of the issues, including boundaries, can also be resolved through diplomacy. The killing can end now, before more disasters befall Ukraine and the world. As for the United States, 30 years of neoconservative misrule is long enough.

T *Die Ukraine kann noch immer durch Neutralität gerettet werden, auch wenn durch das Scheitern der Verhandlungen Hunderttausende von Menschenleben verloren gegangen sind. Auch die übrigen Probleme, darunter die Grenzziehung, können durch Diplomatie gelöst werden. Das Töten kann jetzt aufhören, bevor der Ukraine und der Welt noch mehr Katastrophen widerfahren. Was die Vereinigten Staaten betrifft, sind 30 Jahre neokonservativer Misswirtschaft lang genug.*